



Jahresbericht 2021 Onkologisches Zentrum

Am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen
Feldstraße 16
54290 Trier

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	3
2.	Das Onkologische Zentrum	4
2.1	Organkrebszentren	6
2.1.1	Das Gynäkologische Krebszentrum	6
2.1.2	Das Brustzentrum	7
2.1.3	Das Leukämie- und Lymphomzentrum	8
2.1.4	Das Kopf-Hals-Tumorzentrum	9
2.1.5	Das Viszeralonkologische Zentrum	10
2.2	Kernleistungen im Onkologischen Zentrum	11
2.2.1	Angebote und Leistungen	12
2.2.2	Palliativmedizinische Leistungen	13
2.3	Patho-Histologische Leistungen	13
2.4	Mindestfallzahlen	13
2.5	Kooperations- und Netzwerkpartner	14
2.6	Strukturierter Einsatz von qualifiziertem Personal	17
2.7	Studien	18
2.8	Anzahl der Fachärzte mit entsprechenden Zusatzweiterbildungen	19
2.9	Fallbesprechungen im Rahmen der Interdisziplinären Tumorkonferenzen	20
2.9.1	Anzahl der Fallbesprechungen	21
2.9.2	Anzahl Fallbesprechungen Zweitmeinung/Kooperationspartner	21
2.10	Tumorregister	22
2.11	Telemedizinische Leistungen	22
2.12	Mitarbeit an Publikationen, Leitlinien und Konsensuspapieren	23
2.13	Informationsveranstaltungen für Patienten	24
2.14	Fort-und Weiterbildungsangebote	27
2.15	Qualitäts- und Risikomanagement	28
3.	Bewertung	29

1. Vorwort

Krebs ist nach wie vor eine besondere Bedrohung für die Gesundheit der Menschen in unserem Land. Auch in Zukunft wird im Zuge der demografischen Alterung die Bedeutung von Tumorerkrankungen weiter zunehmen; für Neuerkrankungen wird ein Anstieg um 20 % bis 2030 prognostiziert. Zurzeit erkranken rund 500.000 Menschen pro Jahr an Krebs und 220.000 Menschen sterben pro Jahr an den Folgen ihrer Krebserkrankung. Bestmögliche Präventionsprogramme sowie eine optimale Versorgung der Krebspatienten aufzubauen und zu sichern, ist daher eine gesundheitspolitische Herausforderung höchster Priorität, der sich das Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier bereits seit rund einem Vierteljahrhundert mit ausgewiesenem Schwerpunkt in der Onkologie und Hämatologie stellt. Ziel unserer hochwertigen und patientenorientierten onkologischen Versorgung ist es, den Patienten über alle Phasen der Erkrankung hinweg eine Betreuung und Behandlung zu bieten, die an ihrem Bedarf orientiert ist und dem aktuellen Stand der Forschung entspricht.

Dieser Jahresbericht soll eine Übersicht über die Strukturen und Leistungen des Onkologischen Zentrums geben. Die Inhalte des GBA-Beschlusses „Regelungen zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß § 136c Absatz 5 SGB V“ greifen wir hier inhaltlich auf.

* In diesem Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

2. Das Onkologische Zentrum

Mit über 4.000 Patientinnen und Patienten jährlich ist das Onkologische Zentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier eine zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Krebserkrankungen in der Region. Bereits seit Jahrzehnten ist es unser Ziel und stellen wir unter Beweis, u.a. durch die Zertifizierung sowohl der deutschen Krebsgesellschaft (DKG) als auch der deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinischer Onkologie, dass besonders hochwertige Versorgungsstrukturen aufgebaut und vorgehalten werden, die eine umfassende interdisziplinäre sowie berufsgruppen- und fachübergreifende leitlinienkonforme Diagnose, Behandlung und Nachbetreuung sicherstellen. Die Einbindung der entsprechenden Kooperationspartner ist dabei für uns selbstverständlich und gelebte Praxis. Sämtliche im Landeskrankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz enthaltenen Vorgaben zu den Mindestanforderungen an ein CC-Zentrum erfüllt das Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier, wobei das Onkologische Zentrum in die Versorgungsstrukturen des Klinikum Mutterhaus optimal eingebettet ist.

Im nationalen Krebsplan wird ein dreistufiges Zertifizierungsmodell (Comprehensive Cancer Center – CCC, Onkologisches Zentrum – CC, Center – C) präferiert. Die Basis bilden Organkrebszentren (C), die sich auf die Versorgung von häufigen Krebserkrankungen spezialisieren. Im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier sind die Organkrebszentren

- Darmzentrum
- Brustzentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Leukämie- und Lymphomzentrum

bereits etabliert und zertifiziert. Im nach DKG zertifizierten Onkologischen Zentrum (CC) des Klinikum Mutterhaus sind die folgenden Tumorentitäten gebündelt:

- Leukämie- und Lymphomzentrum (Z)*
- Darmzentrum (Z)*
- Ösophaguskrebszentrum (M)*
- Magenkrebszentrum (T)*
- Pankreaskrebszentrum (M)*
- Kopf-Hals-Tumorzentrum (M)*
- Brustzentrum (Z)*
- Gynäkologisches Krebszentrum (Z)*

*(Z) = Organkrebszentrum
(M) = Modul
(T) = in Vorbereitung zum Organkrebszentrum/ Modul

Sogenannte Comprehensive Cancer Center (CCC) gibt es aktuell an zwölf Universitätskliniken in Deutschland. Wir sind mit der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz vernetzt.

Das Onkologische Zentrum ist in die Versorgungsstrukturen des Klinikums Mutterhaus der Borromäerinnen optimal eingebettet und verfügt über ein onkologisches Versorgungsmodell, das auch für alle interessierten Parteien im Internet abgebildet ist:

www.onkologisches-zentrum-trier.de

Das Onkologische Zentrum selbst verfügt über eine eigene Leitungsstruktur mit einer entsprechenden Geschäftsordnung und einem Zentrumsorganigramm. Die Geschäftsordnung umfasst die klinischen Aufgaben, Aufgaben in der Lehre und der Aus- und Weiterbildung sowie die Leistungen der beteiligten Handlungspartner.

Zentrumsleitung des Onkologischen Zentrum

Dr. med. Rolf Mahlberg

Stellvertretende Zentrumsleitung des Onkologischen Zentrum

Dr. med. Birgit Siekmeyer

Zentrumskoordinatorin des Onkologischen Zentrum

Frau Marion Heider

Onkologisches Zentrum

Tel.: 0651 947-2377

E-Mail: onkologischeszentrum@mutterhaus.de

2.1 Organkrebszentren

Die Organkrebszentren: Brustzentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Leukämie- und Lymphomzentrum, Kopf-Hals-Tumorzentrum, Viszeralonkologisches Krebszentrum (Pankreaskrebszentrum, Ösophaguskrebszentrum, Magenkrebszentrum und Darmzentrum), arbeiten eng zusammen, als Grundlage für eine qualifizierte Versorgung von onkologischen Patienten. Nachfolgend erfahren Sie weitere Informationen über die einzelnen Organkrebszentren.

2.1.1 Das Gynäkologische Krebszentrum

Im Gynäkologischen Krebszentrum im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen werden alle Erkrankungen des weiblichen Unterleibs diagnostiziert und behandelt. Hierzu gehören Tumore an der Gebärmutter, den Eierstöcken oder im Scheidenbereich. Auf die Behandlung bösartiger Erkrankungen des Unterleibs haben wir uns spezialisiert. Die Betreuung im Gynäkologischen Krebszentrum des Klinikums Mutterhaus Mitte erfolgt durch ein erfahrenes und hoch qualifiziertes Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften. Die Struktur des Gynäkologischen Krebszentrums können Sie aus Abbildung 2 entnehmen. Das Gynäkologische Krebszentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Mitte ist von der Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. OnkoZert ausgezeichnet worden. Damit wird dem Zentrum bescheinigt, dass es die durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Gynäkologische Krebszentren (FAG)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt (siehe Abbildung 1).

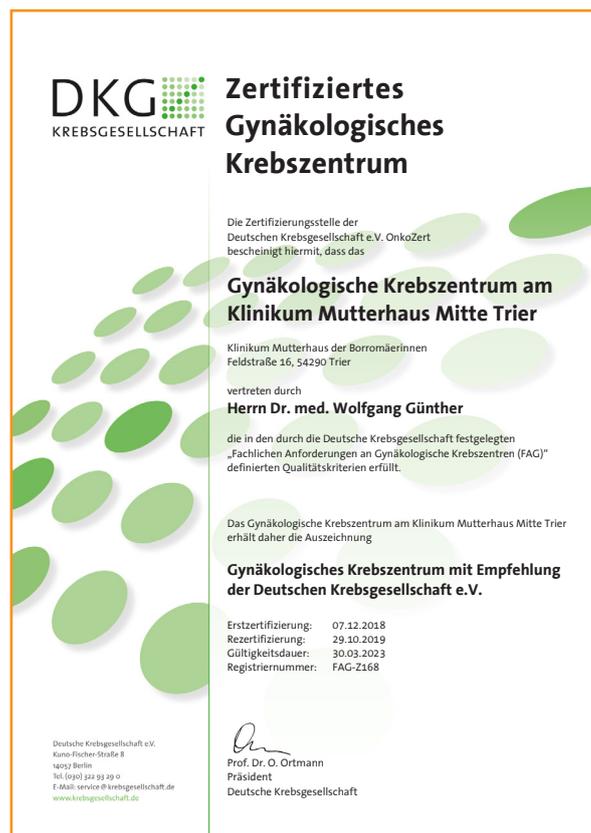


Abbildung 1 DKG Zertifikat Gynäkologisches Krebszentrum

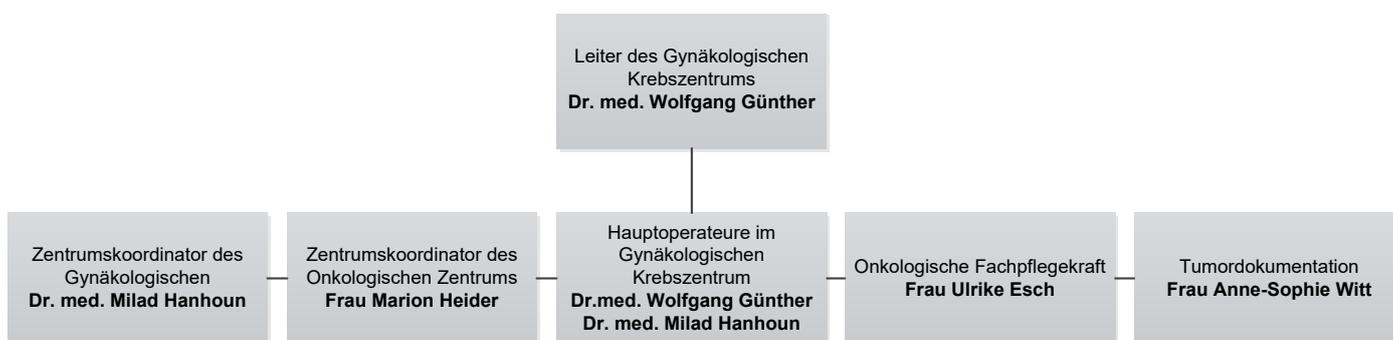


Abbildung 2 Struktur des Gynäkologischen Krebszentrums

2.1.2 Das Brustzentrum

Im Brustzentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Mitte werden alle Erkrankungen der weiblichen Brust diagnostiziert und behandelt – besonders Brustkrebs. Die Früherkennung ist wichtig, um die Heilungsrate zu verbessern. Hierzu muss eine moderne, kompetente und fachübergreifende Behandlung erfolgen.

Qualität hat viel mit Erfahrung zu tun

Die Betreuung im Brustzentrum des Klinikums Mutterhaus Mitte erfolgt durch ein erfahrenes und hoch qualifiziertes Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften.

Erfahrung muss messbar sein.

Bei uns werden jährlich über 300 Neuerkrankungen der Brust diagnostiziert, operiert und therapiert.

Die Struktur des Brustzentrums können Sie der Abbildung 4 entnehmen.

Schon seit 2004 erfüllt das Brustzentrum die Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS).

Im Oktober 2019 wurde das Brustzentrum am Klinikum Mutterhaus Mitte erneut re-zertifiziert (siehe Abbildung 3).



Abbildung 3 DKG Zertifikat Brustzentrum

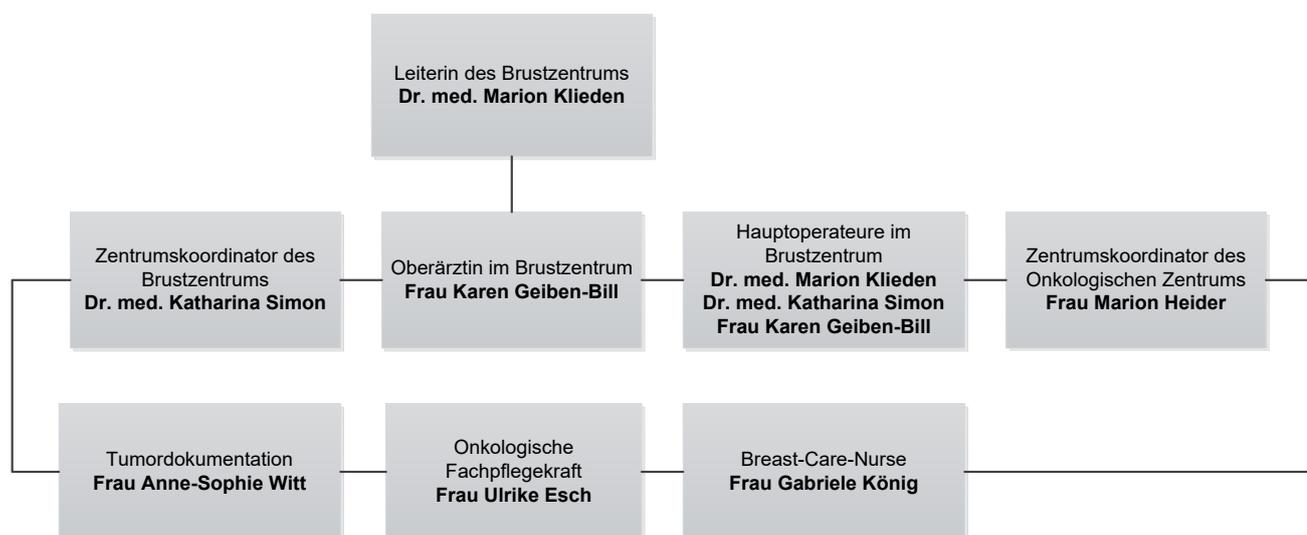


Abbildung 4 Struktur des Brustzentrums

2.1.3 Das Leukämie- und Lymphomzentrum

Im Leukämie- und Lymphom-Zentrum haben wir unseren Schwerpunkt auf die Behandlung onkologischer Erkrankungen des blutbildenden Systems gelegt. Wir arbeiten als Teil des Onkologischen Zentrums gemeinsam mit unseren internen und externen Partnern zum Wohle der uns anvertrauten Patienten zusammen. Auch die enge Zusammenarbeit mit auf jeweils bestimmte Krankheitstypen spezialisierten Studienzentren der Universitätskliniken Mainz, Homburg und Heidelberg liegt uns im Hinblick auf die bestmögliche Versorgung unserer Patienten am Herzen. Neueste Erkenntnis der Wissenschaft und die aktive Teilnahme an Studien runden unsere Bestrebungen ab.

Die Struktur des Leukämie- und Lymphomzentrums können Sie der Abbildung 6 entnehmen.

Seit September 2020 erfüllt das Leukämie- und Lymphom-Zentrum die Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) (siehe Abbildung 5).



Abbildung 5 DKG Zertifikat Leukämie- und Lymphomzentrum

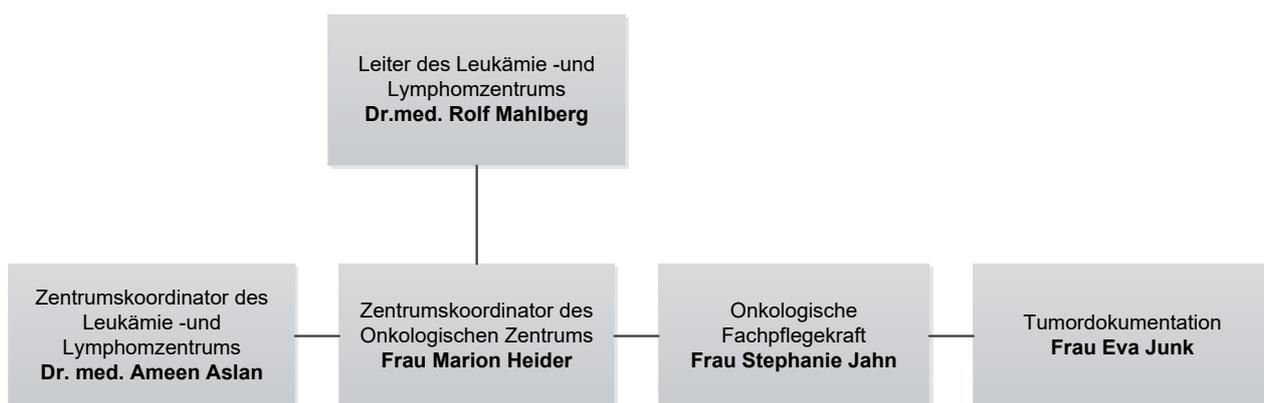


Abbildung 6 Struktur des Leukämie- und Lymphomzentrums

2.1.4 Das Kopf-Hals-Tumorzentrum

Die Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren ist seit Jahrzehnten ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Mitte in Trier.

Am Standort Klinikum Mutterhaus Mitte arbeiten alle für die Diagnostik und Therapie notwendigen Disziplinen wie Radiologie, Nuklearmedizin inklusive PET-CT, Strahlentherapie und Onkologie (Chemo- und Immuntherapie) eng zusammen.

Für die fachübergreifende fundierte Therapie wurden Fachärzte für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie in die Abteilung integriert. Interdisziplinäre Kooperationen mit der Augenheilkunde und der Neurochirurgie ermöglichen die differenzierte Behandlung von komplexen Erkrankungen unter Beachtung der vielfältigen anatomischen und funktionellen Beziehungen im Kopfbereich. Logopädie und Phoniatrie sind ebenfalls Teil des Behandlungsteams des Kopf-Hals-Tumorzentrums. So kann die Rehabilitation bereits während der stationären Behandlung beginnen. Parallel berät und organisiert der Sozialdienst und stimmt unterstützende Maßnahmen mit dem Patienten und dessen Familie ab.



Abbildung 7 DKG Zertifikat Kopf-Hals-Tumorzentrum

Die psychologische Belastung durch eine Tumorerkrankung ist erheblich und darf nicht ignoriert werden. Im Kopf-Hals-Tumorzentrum stehen Psychologen und Psychoonkologen als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Nachsorge nach Tumorerkrankungen ist wichtig! Feste Ansprechpartner unseres Zentrums stehen für die Zeit nach der stationären Therapie in der Ambulanz zur Verfügung. Die Struktur des Kopf-Hals-Tumorzentrums können Sie der Abbildung 8 entnehmen. Das Kopf-Hals-Tumorzentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Mitte ist von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) 2019 erfolgreich zertifiziert worden. Damit wird dem Zentrum bescheinigt, dass es die durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Kopf-Hals-Tumor-Zentren“ definierten Qualitätskriterien erfüllt (siehe Abbildung 7).



Abbildung 8 Struktur des Kopf-Hals-Tumorzentrums

2.1.5 Das Viszeralonkologische Zentrum

Das Viszeralonkologische Zentrum vereint die Behandlung verschiedener onkologischer Erkrankungen bestimmter Eingeweide. Dazu zählen im Klinikum Mutterhaus Mitte onkologische Erkrankungen des Darms, der Speiseröhre (Ösophagus), des Magens und der Bauchspeicheldrüse (Pankreas). Die Behandlung erfolgt in den jeweils spezialisierten Zentren: Darmzentrum, Ösophaguskrebszentrum, Magenkrebszentrum und Pankreaskrebszentrum.

Das Viszeralonkologische Zentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Mitte ist von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) 2019 erfolgreich zertifiziert worden.

Damit wird dem Zentrum bescheinigt, dass es die durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Viszeralonkologische Zentren“ definierten Qualitätskriterien erfüllt (siehe Abbildung 9).

Die Struktur des Vizeralonkologischen Zentrums können Sie der Abbildung 10 entnehmen.



Abbildung 9 DKG Zertifikat Viszeralonkologisches Zentrum



Abbildung 10 Struktur des Vizeralonkologischen Zentrums

2.2 Kernleistungen im Onkologischen Zentrum

Für Patienten mit onkologischen Erkrankungen bietet das Onkologische Zentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen verschiedene qualifizierte Versorgungsangebote. Grundlage für die qualifizierte Versorgung von onkologischen Patienten sind entsprechend organisierte interdisziplinäre Versorgungsstrukturen. Das heißt, dass die gesamte Versorgungskette von Abklärung/Diagnostik, Therapie, Nachsorge und Palliativer Versorgung vom Onkologischen Zentrum organisiert wird. In Abbildung 11 sind die Kernleistungen des Onkologischen Zentrums abgebildet.

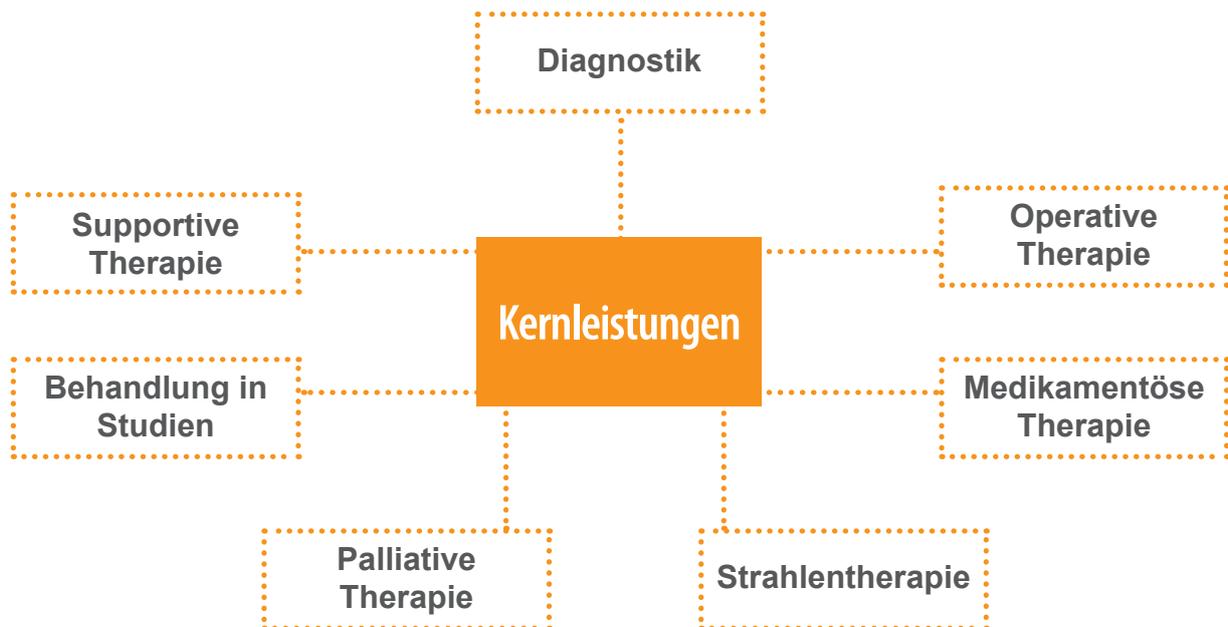


Abbildung 11 Kernleistungen des Onkologischen Zentrums

2.2.1 Angebote und Leistungen

Diagnostik und Therapie für folgende Tumore:

Solide Tumore

- Kopf-Hals-Tumore
- Schilddrüsenkarzinome
- Neuroendokrine Karzinome
- GIST-Karzinome
- Weichteil-Sarkome, Osteosarkome, Ewing-Sarkome
- Magenkarzinome
- Karzinome der Gallenwege, Gallenblase und Pankreas
- Nierenzellkarzinome
- Urogenitale Karzinome
- Mammakarzinome
- Ovarialkarzinome
- Gebärmutterkrebs
- Malignes Melanome und Hautkarzinome
- Kindliche Tumorerkrankungen und Leukämie
- Bronchialkarzinome
- Ösophaguskarzinome
- Kolorektale Karzinome

Hämatologische Neoplasien

- sämtliche Formen der Non-Hodgkin-Lymphome (NHL)
- Hodgkin-Lymphome
- akute und chronische Leukämie
- Myelodysplasie-Syndrom (MDS)
- myeloproliferatives Syndrom (CML, PML, PV, ET)
- Benigne hämatologische Erkrankungen
- Anämie-Abklärung
- Immundefekte
- unklare Veränderung der Leukozyten

2.2.2 Palliativmedizinische Leistungen

Im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen befindet sich eine Palliativabteilung unter der ärztlichen Leitung von Herrn Dr. med. Lorenz Fischer. Zum Betreuungskonzept gehört die Einbindung der Angehörigen. Sie werden mit ihren eigenen Belangen wahrgenommen und unterstützt. Frühzeitig werden sie in die Versorgung ihrer erkrankten Personen eingewiesen, mögliche Krisen werden besprochen.

Der Multiprofessionelle Palliativdienst dient der medizinischen und supportiven Behandlung und Beratung von Palliativpatienten in anderen Abteilungen durch ein erfahrenes Team aus Palliative-Care Pflegekräften, Palliativmedizinern sowie Mitarbeitenden des Sozialdienst. Zur Optimierung der nachstationären Versorgung werden bedarfsweise Kontakte zu ambulanten Diensten hergestellt.

Die Mitarbeiter pflegen eine enge Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen und Spezialisierten Ambulanten Hospizdienst (AAPV, SAPV) sowie dem Hospizhaus Trier. Getragen wird das Stationäre Hospiz von der Trägergesellschaft Trier GmbH, in der das Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Mitglied ist.

Die Palliativmedizin ist Teil der Abteilung Schmerz- und Palliativmedizin. Für das Jahr 2021 sind 220 Fälle der spezialisierten stationären palliativmedizinischen Komplexbehandlung zu verzeichnen.

2.3 Patho-Histologische Leistungen

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) für Histologie, Zytologie und molekulare Diagnostik Trier bietet das gesamte Angebot der modernen diagnostischen Pathologie in Histologie, Zytologie, Immunhistochemie und molekularer Diagnostik ab. Unter der ärztlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Kriegsmann und dessen Stellvertreter PD Dr. med. habil. Dipl.-Med. M. Otto, ist das MVZ nach der DIN EN ISO/ IEC 17020:2012 zertifiziert.

Das MVZ garantiert eine histopathologische Tumordiagnostik 24 Stunden nach Probeneingang.

2.4 Mindestfallzahlen

Wie in der GBA-Richtlinie vom 18.02.2021 gefordert, verfügt das Klinikum Mutterhaus im Onkologischen Zentrum über eine umfassende langjährige Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung von Tumorerkrankungen. Wir erfüllen auch in 2021 die geforderten Primärfallzahlen und erreichen einen Geltungsbereich von 62,42 % der neuauftretenden Tumorerkrankungen und erfüllen den hier geforderten Geltungsbereich von mindestens 50%.

2.5 Kooperations- und Netzwerkpartner

Die Vernetzung des Onkologischen Zentrums reicht über die Inhouseaktivitäten hinaus (siehe Tabelle 1) und stellt auf fünf weiteren Ebenen die Zusammenarbeit mit wichtigen Akteuren sicher. Hierbei liegen entsprechende Kooperationsvereinbarungen/Verträge vor.

1. Zusammenarbeit als akademisches Lehrkrankenhaus mit der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

- Vertrag vom 21. Dezember 2017

2. Zusammenarbeit mit dem von der Deutschen Krebshilfe anerkannten Onkologischen Spitzenzentrum an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

- Vertrag vom 3. Mai 2016

3. Kooperative Zusammenarbeit mit den regionalen Partnerkrankenhäusern:

- Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier, Urologie
- Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier, Pneumologie
- Kreiskrankenhaus Saarburg
- Marienhaus Kliniken Bitburg und Gerolstein vom 25.07.2019/02.08.2019
- St. Josef Krankenhaus Hermeskeil vom 25.07.2019/02.09.2019
- Krankenhaus Elisabeth-Stiftung-Birkenfeld (ESB) vom 13.12.2021

4. Zusammenarbeit mit niedergelassenen Akteuren, die im KV-Bereich tätig sind:

- BAG Dres. Rendenbach, Laubenstein, Becker, Walter in Trier
- MVZ Dr. med. Milad Hanhoun, Trier
- MVZ Dr. med. Tanja Peters, Trier
- MVZ Dres. med. Birgit Dierkes und Wolfgang Hagedorn, Trier
- Dr. med. Karin Gutmann-Feisthauer, Trier
- Dres. Klaus-Peter Schneider + Michael Krichbaum, Trier
- Dr. med. Mark Indig, Trier
- Dr. med. Martin Scharm, Prüm
- Dr. med. Aurora Rajiv, Bitburg
- Dr. med. Wolfhard Fries, Trier
- Dr. med. Benedikt Matthes, Trier

In allen Phasen der Erkrankung, stehen die verschiedenen Kooperationspartner für unsere Patienten zur Verfügung.

Das interdisziplinäre Team besteht aus den folgenden Mitgliedern: Onkologische Fachpflegekräfte, Pflegeexperten für Entero-stomatherapie, Breast-Care-Nurse, Ernährungsberatung, Seelsorge, Physiotherapie, Sozialdienst, Psychoonkologie, Palliativmedizin, Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Radiologie und Hämato-Onkologie. Sie garantieren eine optimale und am Bedarf orientierte Versorgung unserer Patienten. Zu den weiteren internen Kooperationspartnern gehören das Studien- und Tumordokumentationszentrum, die Unternehmenskommunikation und das Qualitäts- und Risikomanagement (siehe Tabelle 1).

Des Weiteren bestehen Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Einrichtungen, Organisationen und Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen. Dazu zählen die Praxis für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie und Nephrologie in Trier, Hospiz Trier, Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz, Krebsregister Rheinland-Pfalz, MVZ für Histologie, Zytologie und molekulare Diagnostik Trier, Institut für klinische Genetik und Tumorgenetik Bonn, Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs, Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V., SEKIS und der Papillon.

Interne Kooperationspartner

Interne Kooperationspartner	Ansprechpartner	Anschrift	Kontakt
Onkologische Fachpflege	Stephanie Jahn Sibylle Kube Ulrike Esch Markus Schön	Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen, Feldstraße 16, 54290 Trier	onkologischerfachpflege@mutterhaus.de
Enterostomatherapie	Artur Tur Janine Schickendantz	„	Artur.Tur@mutterhaus.de Janine.Schickendantz@mutterhaus.de
Breast-Care- Nurse	Gabriele König	„	Gabriele.Koenig@mutterhaus.de
Logopädie	Birgit Beck-Jörg Marika Burkhardt	„	Birgit.Beck-Joerg@mutterhaus.de Marika.Burkhardt@mutterhaus.de
Ernährungsberatung	Ute Heinrich	„	Ute.Heinrich@mutterhaus.de
Tumordokumentation	Dr. Ali-Reza Waladkhani	„	Waladkhani@mutterhaus.de
Unternehmenskommunikation	Bettina Leuchtenberg	„	marketing@mutterhaus.de
Seelsorge	Pfarrer Peter Klauer bis 31.10.2021	„	Peter.Klauer@mutterhaus.de
Qualitäts- und Risikomanagement	Lisa Trampert	„	QRM@mutterhaus.de
Studienzentrum	Dr. Ali-Reza Waladkhani	„	Waladkhani@mutterhaus.de
Physiotherapie	Andreas Konder	„	Andreas.Konder@mutterhaus.de
Sozialdienst	Ingo Lauer	„	Ingo.Lauer@mutterhaus.de
Psychoonkologie	Dr.med. Marlies Hauptert bis 30.06.2021 Feride Kuzu-Otten Verena Jahnen ab 01.07.2021 Laura Schmitz	„	Feride.Kuzu@mutterhaus.de Verena.Jahnen@mutterhaus.de Laura.Schmitz@mutterhaus.de
Palliativmedizin	Dr. med. Lorenz Fischer	„	Lorenz.Fischer@mutterhaus.de
Strahlentherapie	Dr. med. Birgit Siekmeyer	„	birgit.siekmeyer@mutterhaus.de
Nuklearmedizin	Dr. med. Ludwin Trampert	„	Ludwin.Trampert@mutterhaus.de
Radiologie	PD Dr. med. Günther Sigmund bis 31.07.2021 Prof. Dr. Dr. Bodelle ab 01.08.2021	„	boris.bodelle@mutterhaus.de
Hämato-Onkologie	Herr Dr. med. Rolf Mahlberg	„	Rolf.Mahlberg@mutterhaus.de

Externe Kooperationspartner

Externe Kooperationspartner	Ansprechpartner	Anschrift	Kontakt
BAG Dres. Rendenbach, Laubenstein, Becker, Walter	Dr. med. Bernhard Rendenbach Dr. med. Hans-Peter Laubenstein	Kutzbachstr. 7 54290 Trier	Tel.: 0651 49393 info@onko-nephro-trier.de
Hospiz Trier	Silvia Dempfe	Ostallee 67 54290 Trier	Tel.: 0651 44656 info@hospiz-trier.de
Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz	Prof. Dr. Dr. Richard Werkmeister	Löhrstraße 119 56068 Koblenz	Tel.: 0291 98865-0 info@krebsgesellschaft-rlp.de
Krebsregister Rheinland-Pfalz	Dr. Johannes Bruns	Große Bleiche 46 55116 Mainz	Tel.: 0651 97175-0 info@krebsregister-rlp.de
MVZ für Histologie, Zytologie und molekulare Diagnostik Trier	Prof. Dr. med. Dr. phil. Jörg Kriegsmann PD Dr. med. habil. Dip.-Med. Mike Otto	Wissenschaftspark Trier Max-Planck-Str. 5 54296 Trier	Tel.:0651 99258320 praxis@patho-trier.de
Humangenetik			
Institut für klinische Genetik und Tumorgenetik Bonn	Wolf Frederic Kupatt Alexander Kleinke	Maximilianstraße 28d 53111 Bonn	Tel.:0228 96968670 info@genetik-bonn.de
Zentrum für Familiären Brust- und Eierstockkrebs	Prof. Dr. Rita K. Schmutzler	Uniklinik Köln Kerpener Str. 34 50931 Köln	Tel.:0221478-86509 ute.strobel@uk-koeln.de
Selbsthilfegruppen			
Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.	Marietta Dahlmann Helga Beck	Schöndorferstr. 58 54292 Trier	Tel.: 0651 5613912 oder 06583 1291 madahlmann@gmx.de helga.beck@in-trier.de
SEKIS	Andreas Schleimer	Gartenfeldstr. 22 54295 Trier	Tel.: 0651 141180 kontakt@sekis-trier.de
Papillon e.V.	Calita Mona M. Sc. Gesundheitspädagogin Britta Kästel, M. Sc. Psychologin Hanna Nitsche M.Sc.- Psychologin	Krahenstr. 45 D-54290 Trier	Tel.:06 51 – 9 66 30 33 kontakt@papillon-trier.de

Tabelle 1 Externe und Interne Kooperationspartner

Auf der Homepage des Onkologischen Zentrums erhalten Interessierte weitere Informationen und Kontaktdaten zu den oben aufgeführten Kooperationspartnern. Diese ist unter dem folgenden Link abrufbar: www.onkologisches-zentrum-trier.de

2.6 Strukturierter Einsatz von qualifiziertem Personal

Im Onkologischen Zentrum arbeiten unterschiedliche Professionen Hand in Hand zusammen.

Ziel der Arbeit ist eine optimale und bedarfsorientierte Versorgung und Therapie der anvertrauten Patienten im Onkologischen Zentrum. Die Versorgung erfolgt nach aktuellen medizinischen Leitlinien und mit modernster Technik. Für Patienten des Onkologischen Zentrums, stehen Hilfsangebote, auch in besonderen Belastungssituation, zur jeder Zeit zur Verfügung.

Zu dem multiprofessionellen Team des Onkologischen Zentrums gehören z.B. die Psychoonkologen. Sie unterstützen Patienten mit der Erkrankung einhergehenden Belastungen. In Anbetracht des oftmals irreversiblen Verlaufs von Krebserkrankungen und den damit verbundenen psychosozialen Einschränkungen stellt die Verbesserung des Befindens und der Lebensqualität von Krebspatienten und deren Familien die zentrale Aufgabe psychoonkologischer Versorgungsangebote dar. Für die sozialrechtliche Beratung und die Organisation von Anschlussbehandlungen stehen für onkologische Patienten erfahrene Sozialarbeiter im Haus zur Verfügung. Alle onkologischen Patienten erhalten eine Erstberatung und bei Bedarf auch eine Folgeberatung.

Die seit vielen Jahren qualifizierten Onkologischen Fachpflegekräfte sowie das Palliativ Care Fachpflegepersonal sorgen während des gesamten Behandlungsprozesses bei allen Organsystemen für die Umsetzung sämtlicher pflegerelevanter Aspekte und sind zentrale Ansprechpartner im gesamten Versorgungssystem.

Im Brustzentrum steht den Brustkrebspatienten eine ausgebildete Breast-Care-Nurse zur Verfügung.

Zu dem gesamten interprofessionellen und interdisziplinärem Team gehören u.a. Ärzte der Organkrebszentren, Fachpflegepersonal, Onkologische Palliativ-Care-Fachpflegekräfte, Diätassistenten, Breast-Care-Nurse, Pflegeexperten für Stoma, Kontinenz und Wunde, Sozialdienst, Psychoonkologen, Apotheker, Seelsorger, Physiotherapeuten, Strahlentherapeuten, Medizinische Fachangestellte, Logopäden, Radiologen, Nuklearmediziner, Medizinisch-Technischen-Angestellten, Medizinisch-Technischer Radiologieassistenten und Enterostomatherapeuten.

2.7 Studien

Am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen steht ein Studienzentrum zur Verfügung. Dieses stellt als zentrale Einheit in Verbindung mit den Behandlern sicher, dass für onkologische Patienten ein entsprechendes Studienangebot zur Verfügung steht. Ziel ist es, dass die Patienten von den aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen/Möglichkeiten profitieren.

Das Studienzentrum nimmt neben den Versorgungsstudien auch an Zulassungsstudien sowie an Studien in frühen Phasen teil.

Das Studienzentrum verfügt über vier ausgebildete Studienassistenten (mit GCP-Ausbildung), einen promovierten Naturwissenschaftler (Technischer Leiter) und einem ärztlichen Leiter. Das Team sorgt für einen professionellen Studienablauf und ist Ansprechpartner für Studienteams, Sponsoren der klinischen Studien, Ärzte und Patienten. Zusätzlich werden alle Qualitätssicherungsaktivitäten/Monitoring-Besuche durch das Studienzentrum organisiert. Eine eigene Studiendatenbank zur sicheren Umsetzung aller Studienvorgaben ist im Einsatz. Zur Optimierung der Organisation stehen die klinischen Studien als elektronische Behandlungspfade in SMATOS (IT-Programm, webbasiert, im Intranet) zur Verfügung. Das Studienzentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen steht mittels einer Kooperationsvereinbarung auch für Patienten des Brustzentrums in Wittlich für Studien zur Verfügung. Im Rahmen eines Präscreenings wird durch das Studienzentrum die Eignung für eine Studie überprüft und in der Tumorkonferenz gemeinsam mit den teilnehmenden Ärzten besprochen. In der Tabelle 2 finden Sie die aktuellen Studien.

Studienliste 01.01.2021 - 31.12.2021

Durchführende Einheit	Studie	Anzahl der teilnehmenden Patienten im Klinikum Mutterhaus
Studienzentrum	ADAP Tcycle	42
Studienzentrum	AIO 18.1	1
Studienzentrum	AMLSG Bio	5
Studienzentrum	BO41843	1
Studienzentrum	NadiHN	1
Studienzentrum	Ork opatLQ	28
Studienzentrum	Psychoonkologie	9
Studienzentrum	TRON	10

Tabelle 2 Studienliste

2.8 Anzahl der Fachärzte mit entsprechenden Zusatzweiterbildungen

Die Anzahl der tätigen Fachärzte des Onkologischen Zentrums können Sie der Tabelle 3 entnehmen.

Zeitraum 01.01.2021-31.12.2021

Organkrebszentrum / Fachabteilung	Durchschnittliche VK= Vollkräfte	Anzahl der Personen
Innere Medizin/ Hämatonkologie	3,71	5
Innere Medizin Schwerpunkt Gastroenterologie	5,92	6
Palliativmedizin	2,35	4
Allgemein- und Viszeralchirurgie	9,5	11
Radiologie	7,5	9
Gynäkologie	5,75	6

Tabelle 3 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung

2.9 Fallbesprechungen im Rahmen der Interdisziplinären Tumorkonferenzen

Am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Trier finden regelhaft interdisziplinäre Fallkonferenzen statt (siehe Tabelle 4). Die Tumorkonferenz stellt das Kernelement des Onkologischen Zentrums dar. Hierbei kommen Ärzte verschiedener Fachdisziplinen zusammen, um die optimale Behandlungsform für eine entsprechende Tumorart und individualisiert auf den Patienten bezogen zu treffen. Die Teilnehmer einer Tumorkonferenz sind in ihrem Fachgebiet hochkompetent und spezialisiert. An den Konferenzen nehmen ein Chirurg (Operateur), ein Pathologe, ein Hämatonkologe, der auf die Durchführung von System- und Immuntherapien spezialisiert ist, sowie ein Strahlentherapeut teil. Bei Bedarf werden hier noch weitere Bereiche wie z.B. die Psychoonkologie, die Ernährungsberatung oder Mitarbeiter weiterer spezialisierter Fachdisziplinen hinzugezogen. Diese gemeinsamen Besprechungen finden typischerweise zum Zeitpunkt der Diagnosestellung (prätherapeutische Konferenz), während des Krankheitsverlaufes sowie bei jeweiligem Abschluss eines Behandlungsabschnittes statt. Hierbei wird ein Protokoll der Tumorkonferenz erstellt. Die Inhalte dieses Protokolls werden dem Patienten und den mitbehandelnden Ärzten mitgeteilt bzw. zugestellt. Die Patienten erhalten eine Kopie des Tumorprotokolls.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Zweitmeinungsverfahrens, externe Patienten in der Tumorkonferenz vorzustellen. Externe Patienten können über die Homepage des Onkologischen Zentrums über ein Formular zur Tumorkonferenz angemeldet werden.

In 2021 gab es 5 etablierte Tumorkonferenzen pro Woche.

Onkologisches Zentrum	Wochentag	Uhrzeit
Kopf-Hals-Tumorzentrum	Montag	14:30-16:00 Uhr
Onkologisches Zentrum (interdisziplinär)	Dienstag	15:30-17:00 Uhr
Brustzentrum / Gynäkologisches Krebszentrum	Mittwoch	14:00-15:30 Uhr
Leukämie-und Lymphomzentrum/ Onkologisches Zentrum (interdisziplinär)	Donnerstag	15:30-17:00 Uhr
Viszeralonkologisches Zentrum	Freitag	15:30-17:00 Uhr
Morbiditäts-und Mortalitätskonferenzen	Jeweils nach den Tumorkonferenzen in den einzelnen Zentren	

Tabelle 4 Zeiten der interdisziplinären Tumorkonferenz

2.9.1 Anzahl der Fallbesprechungen

Für das Jahr 2021 haben in der Summe 2809 interdisziplinäre (siehe Tabelle 5) Tumorkonferenzen stattgefunden. Hierunter zählen alle Tumorkonferenzen für die in Tabelle 4 abgebildeten Organkrebszentren.

Zentrum	Jahr 2021
Onkologisches Zentrum	2809

Tabelle 5 Anzahl Tumorkonferenzen 2021 intern

2.9.2 Anzahl Fallbesprechungen Zweitmeinung/ Kooperationspartner

Für das Jahr 2021 haben insgesamt 153 interdisziplinäre Fallkonferenzen/Zweitmeinungsverfahren für Kooperationspartner stattgefunden (siehe Tabelle 6). Mit allen Kooperationspartnern besteht hierzu eine schriftliche Vereinbarung.

Kooperationspartner	Jahr 2021
Krankenhaus Saarburg	13
Krankenhaus Birkenfeld	4
Krankenhaus Bitburg	40
Sonstige Zweitmeinungsanfrage	16
Screeningkonferenz (Radiologie +Gynäkologie-KV)	80
Gesamtanzahl externer Fallbesprechungen	153

Tabelle 6 Fallbesprechungen/ Zweitmeinungsverfahren - Kooperationspartner

2.10 Tumorregister

Das Studien- und Tumordokumentationszentrum, unter der Leitung von Herrn Dr. Ali-Reza Waladkhani, erfasst die Tumordaten und überführt diese in das Tumordokumentationssystem SMATOS. Die Ausleitung dieser Daten an das Krebsregister in Mainz findet einmal pro Monat statt. Die weitere Tumordokumentation findet ebenfalls in SMATOS statt. Die Datenausleitung umfasst alle Patienten unabhängig davon, ob ihre Daten bereits an das Krebsregister in Mainz ausgeleitet sind. Somit erreicht das Klinikum Mutterhaus eine durchgängige Datenausleitung für die betreffenden Jahre. Weiterhin deckt SMATOS die ADT-Anforderungen ab.

Das Klinikum Mutterhaus befindet sich in regelmäßigem Austausch mit dem Krebsregister Rheinland-Pfalz in Mainz.

2.11 Telemedizinische Leistungen

Der Austausch von z.B. Bildmaterialien ist zu jeder Zeit über die Leitung eines kooperierenden Krankenhauses sichergestellt. Aktuell finden z.B. die Tumorkonferenzen über Videoschaltung mit der Pathologie des MVZ für Histologie, Zytologie und molekularer Diagnostik Trier statt.

2.12 Mitarbeit an Publikationen, Leitlinien und Konsensuspapieren

Für das Jahr 2021 sind folgende Publikationen veröffentlicht (siehe Tabelle 7):

Nr.	Titel	Autor	ISBN
1	Ergebnisse Lebensqualitätsdaten von Patienten mit metastasiertem Kolorektalkarzinom, die mit Trifluridinder TALLISUR Studie / Tipiracil behandelt wurden	Karthaus M1, Kretzschmar A2, Fuxius S3, Riera-Knorrenschild J4, Kaiser F5, Mahlberg R6 , Welslau M7, Pelz H8, Heinemann V9, on behalf of the TALLISUR Group	TÄLLISUR-Poster-TALLISUR Abstract Notification: 2021 ASCO Annual Meeting
2	S2k-Leitlinie Extrakorporale Photopherese (ECP)	Dr. Rolf Mahlberg	AWMF-Registernummer: 081/004OL
3	GMMG-HD6 - Abstract ASH 2021	Hartmut Goldschmidt ^{1,2} , Elias K. Mai ¹ , Uta Bertsch ^{1,2} , Britta Besemer ³ , Mathias Hänel ⁴ , Kaya Miah ⁵ , Roland Fenk ⁶ , Jana Schlenzka ^{1,2} , Markus Munder ⁷ , Jan Dürig ⁸ , Igor W. Blau ⁹ , Stefanie Huhn ¹ , Dirk Hose ¹ , Anna Jauch ¹⁰ , Christina Kunz ⁵ , Andreas Neubauer ¹¹ , Christof Scheid ¹² , Roland Schroers ¹³ , Ivana von Metzler ¹⁴ , Aneta Schieferdecker ¹⁵ , Jörg Thomalla ¹⁶ , Peter Reimer ¹⁷ , Rolf Mahlberg ¹⁸ , Ullrich Graeven ¹⁹ , Stephan Kremers ²⁰ , Uwe M. Martens ²¹ , Christian Kunz ²² , Manfred Hensel ²³ , Andrea Seidel-Glätzer ²⁴ , Katja C. Weisel ¹⁵ , Marc S. Raab ¹ , Hans J. Salwender ²⁵ for the German-speaking Myeloma Multicenter Group (GMMG)	
4	Konsultationsfassung der Patientenleitlinie Analkarzinom	u.a. Dr. R. Mahlberg	Webseite des Leitlinienprogramms
5	PETRARCA Studie	Ralf D Hofheinz MD ¹ , Kirsten Merx MD ¹ , Georg Martin Haag MD ² , Christoph Springfeld MD ² , Thomas Ettrich MD ³ , Kersten Borchert MD ⁴ , Albrecht Kretzschmar MD ⁵ , Christian Teschendorf MD ⁶ , Gabriele Siegler MD ⁷ , Matthias Ebert MD ⁸ , Eray Goekkurt MD ⁹ , Rolf Mahlberg MD ¹⁰ , Nils Homann MD ¹¹ , Daniel Pink MD ¹² , Wolf Bechstein MD ¹³ , Peter Reichardt MD ¹⁴ , Hagen Flach ¹⁵ , Timo Gaiser MD ¹⁶ , Achim Battmann MD ¹⁷ , Maria Loose PhD ¹⁸ , Disorn Sookthai MSc ¹⁸ , Claudia Pauligk PhD ¹⁸ , Thorsten O Goetze MD ^{18,19} , Salah-Eddin Al-Batran MD ^{18,19}	Lancet Oncology

Tabelle 7 Veröffentlichte Publikationen

2.13 Informationsveranstaltungen für Patienten

Informationsveranstaltungen für Patienten oder Interessierte finden im Onkologischen Zentrum mehrmals im Jahr statt. Diese werden prospektiv im Rahmen einer gesamten Jahresplanung des Onkologischen Zentrums geplant und dokumentiert. Für das Jahr 2021 haben verschiedene Informationsveranstaltungen stattgefunden (siehe Tabelle 9).

Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnten in 2021 nur eingeschränkt Informationsveranstaltungen in Präsenz angeboten werden. Patienten und Interessierte haben seitdem die Möglichkeit, sich über Presseartikel (Tabelle 9) des Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen zu informieren. Über Facebook, Instagram und Co. erhalten Patienten und Interessierte, in kurzen Informationsclips, relevante Informationen rund um Ihre Erkrankung und das Onkologische Zentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier. Eine Auswahl der digitalen Informationsangebote finden Sie in der Tabelle 8. Um die Informationsclips anschauen zu können, nutzen Sie gerne die nachfolgenden QR-Codes/ Links:

Facebook



<https://m.facebook.com/KlinikumMutterhaus/>

Instagram



<https://www.instagram.com/klinikummutterhaus/?hl=de>

Youtube



<https://m.youtube.com/channel/UCCVq1LV-xMBTtqOwC1KKBww>

Nr.	Informationscлип	Plattform	Datum
1	Was ist die beste Behandlung bei Speiseröhrenkrebs?	Instagram	01.02.2021
2	Willkommen in unserem Ösophagus-Krebszentrum	Instagram	02.02.2021
3	Wie verläuft die Therapie bei einem Ösophaguskarzinom?	Instagram	03.02.2021
4	Wir sind dabei – Weltkrebstag 2021	Instagram	04.02.2021
5	Wir suchen zum nächsten Zeitpunkt eine/n Psychoonkologe (m/w/d) in Teilzeit	Instagram	10.02.2021
6	Das Team der Strahlentherapie feiert Karneval	Instagram	11.02.2021
7	Darmkrebsvorsorge in Zeiten von Corona?	Instagram	13.03.2021
8	Darmkrebsvorsorge rettet Leben	Instagram	17.03.2021
9	Hilfe für Menschen mit einer Darmerkrankung	Instagram	17.03.2021
10	Wie werden Polypen im Darm entfernt?	Instagram	21.03.2021
11	Unser Darmkrebszentrum	Instagram	23.03.2021
12	Unser Screeningzentrum	Instagram	28.03.2021
13	Wie kann die weibliche Brust untersucht werden?	Instagram	02.04.2021
14	Was ist eigentlich eine Abklärungsdiagnostik?	Instagram	05.04.2021
15	Kann eine Covid-19-Impfung trotz onkologischer Behandlung erfolgen?	Instagram	02.05.2021
16	„2020 ließen sich deutschlandweit lassen sich weniger Patient*innen mit Tumorerkrankungen operieren“	Instagram	04.05.2021
17	Die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten von Blutkrebs	Instagram	28.05.2021
18	Behandlung von Hirnmetastasen im Klinikum Mutterhaus	Instagram	08.06.2021
19	Was muss bei der Hochpräzisionsbestrahlung beachtet werden?	Instagram	08.06.2021
20	Ausgezeichnetes Darmzentrum: Klinikum Mutterhaus bundesweit in der Spitzengruppe	Instagram	07.07.2021
21	Ausgezeichnetes Darmzentrum: Prof. Dr. Pan Decker erläutert die Bedeutung dieser Auszeichnung	Instagram	27.07.2021
22	Information über das Prostatakarzinom sowie Vorsorgeuntersuchungen	Instagram	15.09.2021
23	Welche Möglichkeiten gibt es zur Behandlung eines Prostatakarzinoms?	Instagram	15.09.2021
24	Informationsveranstaltung des onkologischen Zentrums	Instagram	01.10.2021
25	Telefon-Hotline zum Weltbrustkrebstag	Instagram	01.10.2021
26	Informationsveranstaltung des onkologischen Zentrums	Instagram	01.10.2021
27	Telefon-Hotline zum Weltbrustkrebstag	Instagram	01.10.2021
28	Impressionen in Lila zum Welt-Pankreaskrebstag	Instagram	18.11.2021
29	Leuchtender Hubschrauberlandeplatz zum Welt-Pankreaskrebstag	Instagram	18.11.2021
30	Strahlendes Lila zum Welt-Pankreaskrebstag	Instagram	19.11.2021
31	Hinweis auf die Telefonsprechstunde des Gynäkologischen Krebszentrums	Instagram	24.11.2021

Tabelle 8 Informationsclips Social Media

Nr.	Veranstaltung	Datum
1	Beratung Onkologische Pflege	28.01.2021
2	Treffen der Selbsthilfegruppe Kehlkopfoperierte	13.02.2021
3	Treffen der Selbsthilfegruppe Kehlkopfoperierte-Jahreshauptversammlung	06.03.2021
4	Vorsorge & Unternehmensaktion „Stopp Darmkrebs“ Operative Therapie bei Darmkrebs & Nachsorge; Interdisziplinäre Versorgung im Onkologischen Zentrum-Telefonaktion	24.03.2021
5	Beratung Onkologische Pflege	25.03.2021
6	Beratung Onkologische Pflege	29.04.2021
7	Beratung Onkologische Pflege	27.05.2021
8	Beratung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs	23.06.2021
9	Beratung Onkologische Pflege	24.06.2021
10	Beratung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs	18.08.2021
11	Beratung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs	15.09.2021
12	Antworten zum Thema Brustkrebs –Telefonhotline mit Expertinnen unseres Brustzentrums	06.10.2021
13	Beratung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs	13.10.2021
14	Beratung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs	27.10.2021
15	Beratung Onkologische Pflege	28.10.2021
16	Beratung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs	10.11.2021
17	Behandlungsoptionen bei Krebs- Telefonaktion im Onkologischen Zentrum	17.11.2021
18	Beratung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs	24.11.2021
19	Früherkennung und Behandlung gynäkologischer Tumore- Telefonaktion im Onkologischen Zentrum	24.11.2021
20	Beratung Onkologische Pflege	25.11.2021
21	Selbsthilfegruppen der HNO stellen sich vor- Dialog mit Experten aus dem Klinikum Mutterhaus u. regionalen Selbsthilfegruppen	30.11.2021
22	Beratung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs	08.12.2021
23	Beratung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs	22.12.2021

Tabelle 9 Veranstaltungen für Patienten und Interessierte

Nr.	Presseartikel	Erschienen im:	Datum
1	Mit neuen Strategien die CLL zurückdrängen	Heft: Perspektive Leben	23.02.2021
2	Gut aufgehoben im Brustzentrum	eff Magazin	30.03.2021
3	Mit neuen Strategien die CLL zurückdrängen	Heft: Perspektive leben	April 2021
4	Der Wächter der Brust	TV-Mediziner-geben-Gesundheitstipps	27.05.2021
5	Anzeige: Ausgezeichnete Behandlung im Onkologischen Zentrum am Klinikum Mutterhaus	Wochenspiegel Konz-Saarburg+ Trier	01.10.2021
6	Anzeige: Sprechen Sie mit uns über Brustkrebs	Trierischer Volksfreund	05.10.2021
7	Anzeige: Sprechen Sie mit uns über Behandlungsoptionen bei Krebs	Trierischer Volksfreund	17.11.2021
8	Anzeige: Sprechen Sie mit uns über die Früherkennung u. Behandlung gynäkologischer Tumore	Trierischer Volksfreund	23.11.2021
9	Anzeige: Ausgezeichnete Behandlung bei Krebs	Heft: Gesundheit- Saarbrücker Zeitung + Trierischer Volksfreund	Dezember 2021

Tabelle 10 Presseartikel

2.14 Fort- und Weiterbildungsangebote

Das Onkologische Zentrum bietet regelmäßige, strukturierte, zentrumsbezogene Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen über die Internetseite und mittels persönlicher Einladung an. Im Jahresplan des Onkologischen Zentrums sind diese Veranstaltungen geplant. Die Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiter des Klinikums Mutterhaus und anderer Krankenhäuser sowie Beteiligte aus dem KV-Bereich. Neben dem spezifischen Fort- und Weiterbildungsangebot stehen auch allgemein gültige Angebote zur Verfügung. Diese sind für Mitarbeitende über den im Intranet veröffentlichten Fortbildungskalender frei zugänglich.

In der Tabelle 11 finden Sie die zentrumsbezogenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für das Jahr 2021.

Hinweis: Aufgrund der Covid-19 Pandemie musste das Fort- und Weiterbildungsangebot eingeschränkt werden.

Nr.	Veranstaltung - Fort- und Weiterbildung	Datum
1	Post San Antonio - Neues vom Kongress San Antonio u. Therapien des Mamma-CA in der alltäglichen Praxis – Online Fortbildung	13.01.2021
2	Neue Therapie Ovarial –CA, Neues aus der Dysplasiesprechstunde, Vorgehen bei R1- Resektion nach CIN -3-Online Fortbildung	03.03.2021
3	Aktueller Stand des Karzinoms des ösophagokardialen Überganges– Online Fortbildung	28.04.2021
4	Update Gynäkologische Gynäkologie-Online Fortbildung	16.06.2021
5	Hämatonkologisches Symposium- Online Fortbildung	23.06.2021
6	Karzinom des Ösophagus und des gastroösophagealen Übergangs	29.09.2021
7	Strahlenschutzkurs: Kombinationskurs	14.4.2021 +08.09.2021

Tabelle 11 Fort- und Weiterbildungsangebot

2.15 Qualitäts- und Risikomanagement

Das Klinikum hält eine eigene Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement vor. Die Qualitätsanforderungen, die durch die GBA-QM-Richtlinie oder z.B. durch die Zertifizierungsanforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft gestellt werden, sind durch den Einsatz spezieller Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements erfüllt.

Es finden regelmäßige Erhebungen des Ist-Zustandes mittels interner und externer Audits statt. Hier werden die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität und die Patientensicherheit überprüft und bei Bedarf die entsprechenden Audithinweise als Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Der P-D-C-A-Zyklus wird im Alltag regelmäßig angewendet. In jedem Zentrum wird eine Maßnahmenliste geführt. Qualitätszirkel finden regelmäßig themen- bzw. anlassbezogen statt.

Patienten, Angehörige und Besucher haben die Möglichkeit, auf verschiedenen Wegen Rückmeldung zu geben, wie z.B. online, telefonisch oder in Papierform.

Es ist ein klinikweites Beschwerdemanagement etabliert. Weiterhin werden verschiedene Befragungen durchgeführt für Patienten, Einweiser und Mitarbeiter. Diese werden entsprechend ausgewertet und bei Bedarf Maßnahmen abgeleitet.

Das Onkologische Zentrum erfüllt mit seinen Zentren die Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) seit 2019. Vorher waren die Organzentren Brustzentrum und Darmzentrum langjährig zertifiziert nach DKG. Das Gynäkologische Krebszentrum wurde in 2018 und das Leukämie- und Lymphomzentrum in 2020 erstmalig zertifiziert.

Durch die Erfüllung der Zertifizierungsanforderungen erhalten die onkologischen Patienten in allen Phasen ihrer Erkrankung eine qualitativ hochwertige Versorgung, wie z.B. eine evidenzbasierte Therapie, Übernahme

der Vorgaben in die klinischen Prozesse. Im klinikeigenen Intranet sind die Dokumente des Onkologischen Zentrums für alle Mitarbeiter webbasiert in einer Dokumentenmanagementsoftware zugänglich. Hier sind alle qualitätsrelevanten Dokumente, wie z.B. Behandlungsstandards des Klinikums aufrufbar. Die zentralen Dokumente sind im Handbuch des Onkologischen Zentrums zu finden und jedes Zentrum hat die eigenen organspezifischen Dokumente aufgelistet.

Das Thema Risikomanagement ist seit langer Zeit im Klinikum etabliert. Instrumente wie CIRS (Critical-Incident-Reporting-System), Fallanalysen, Fehlermanagement sowie Mortalität & Morbiditäts-Konferenzen werden regelhaft genutzt. Somit können Risiken und Komplikationen frühzeitig erkannt werden.

Durch die jährliche externe Überprüfung des Qualitätsmanagementsystems und seiner Prozesse wird eine ausgezeichnete Qualität in der Patientenversorgung nachgewiesen. Das Klinikum unterzieht sich der Zertifizierung der DIN EN ISO 9001:2015, sowie den Anforderungen der MAAS-BGW (Bereich Arbeitsschutz). Weiterhin erfüllt das Klinikum die Anforderungskriterien von pCC. Hier weist das Klinikum die Anforderungen im Sinne einer christlichen Werteorientierung nach. Die Auditierung durch Fachgesellschaften, wie der Deutschen Krebsgesellschaft durch OnkoZert erfolgt auch jährlich.

Qualitätsmanagement im Onkologischen Zentrum

In 2021 konnten im zahlreiche Maßnahmen im Hinblick auf den P-D-C-A-Zyklus umgesetzt werden. Hier einige Beispiele an dieser Stelle aufgeführt:

- Vorbereitung, Durchführung der Zertifizierung des Onkologisches Zentrums nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft erfolgreich abgeschlossen
- Neugestaltung der Homepage des Onkologischen Zentrums weitergeführt und umgesetzt

Qualitätsindikatoren im Onkologischen Zentrum

Eine der Zertifizierungsanforderungen und Voraussetzungen der Deutschen Krebsgesellschaft ist die jährliche Darlegung der Fallzahlen und der Qualitätsindikatoren.

Diese Daten werden in unserem Tumordokumentationszentrum mit der Software SMATOS erfasst. Diese Daten werden gemeinsam in Qualitätszirkeln mit den Zentrumsleitern, Zentrumskoordinatoren und den Mitarbeitern des Tumordokumentationszentrum, Qualitäts-und Risikomanagement ausgewertet, analysiert und bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

3. Bewertung

Die Gesamtanforderung zur Umsetzung der GBA-Richtlinien „Regelungen zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß § 136c Absatz 5 SGB V“ werden durch das Onkologische Zentrum am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier weiterhin erfüllt.

Die erstellten Jahresberichte werden auf der Homepage des Onkologischen Zentrums präsentiert.